



## Pädagogische Elternbegleitung

### **Gut verbunden. Damit Telefonieren zum Kinderspiel wird.**

Es gibt Tage, da möchte man seine Liebsten möglichst jederzeit anrufen. Das gilt auch für Eltern und für Kinder. Dein Kind hat deshalb auch das Recht, dass ihm geholfen wird, wenn es den Wunsch äußert, Dich einfach mal anzurufen. Für Dich aber gilt: Vermeide es, spontane Überraschungsanrufe zu starten. Was Dich freut und gut gemeint ist, kann Dein Kind belasten. Immerhin erreicht der Anruf Dein Kind unvorbereitet mitten im Alltag des anderen Elternhauses. Noch dazu sind die Telefonzeiten die einzigen Momente, in denen es mit Dir verbunden ist, während zugleich der andere Elternteil anwesend ist.

Dein Kind braucht jedoch geschützte Zeiten, um ungestört mal in der Mama-Welt und zu anderer Zeit in der Papa-Welt zur Ruhe zu kommen. Auch die Regelung fester Telefonzeiten sollte daher in eine Umgangsvereinbarung mit aufgenommen werden. Wie wäre es, einen wöchentlichen Morgenanruf für den Samstag oder Sonntag zu vereinbaren? Dein Kind kann sich diesen Wochentag ohne Schulbeginn oder Kindergartenstart gut als den Papa-Tag / Mama-Tag merken: „Heute kein Kindergarten? Entweder sehen wir uns oder wir telefonieren heute!“

Und dann ist es endlich soweit. Du freust Dich wie Bolle und bist am Ende vielleicht doch enttäuscht. Dein Kind telefoniert mit einer seltsamen emotionalen Distanz zu Dir und wirkt verunsichert. Vielleicht vermisst es ja Deine unmittelbare Nähe? Oder es ist ihm zu herausfordernd, wenn beim Telefonieren andere zuhören und es nicht allein ist mit Dir? Und auch für Dich kann es befremdlich sein, fröhlich und ausgelassen zu telefonieren, während Dein früherer Partner das Gespräch mithört.

Über was könntet Ihr unbefangen reden?

---

*Mein Papa kommt / Meine Mama kommt* ist ein Angebot der Flechtwerk 2+1 gGmbH. Sämtliche Inhalte, Fotos, Graphiken und Texte sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen ohne vorherige schriftliche Genehmigung weder ganz noch auszugsweise kopiert, verändert, vervielfältigt oder veröffentlicht werden. © Flechtwerk 2+1 gGmbH



## Das „Telefonbuch“

Wunderbar, wenn Du das Lieblingsbuch Deines Kindes einfach ein zweites Mal (gebraucht auf Ebay) kaufst und es am Telefon vorliest, während Dein Kind die Bilder zuhause im anderen Elternhaus in seinem eigenen Exemplar anschauen kann. Also ein „Telefonbuch“ der besonderen Art.

**Zu den Favoriten für Kleinkinder und im Kindergartenalter** gehören die Wimmelbücher von Susanne Berner. Ein echter Gewinn für die kindliche Sprachentwicklung! Sie laden mit einem einzigartigen Konzept vom Kleinkind bis zum Schulkind zum Geschichtenerzählen ein und es gibt zusätzlich alle Figuren zum Ausdrucken und Ausmalen. Es wird keine bloße Ansammlung von unzähligen Ereignissen gezeigt wie in anderen Wimmelbüchern, sondern Einblicke von Verbundensein und seinen Lebensgeschichten. Alle Figuren erscheinen auf jeder Seite wieder neu, es entwickeln sich von Seite zu Seite unzählige Fortsetzungsgeschichten. Am besten beginnst Du einfach mit den Figuren, für die Dein Kind sich begeistert und erzählst am Telefon eine winzige Geschichte zum Verlauf der Bildergeschichte dazu. Und natürlich kann auch Dein Kind seine eigene Erzählgeschichte erfinden und Du bist gefordert, herauszufinden, wen es wohl gerade meint. Und es wird später ein Meister im Ausätze schreiben sein!

**Zu den Favoriten für ältere Kinder** zählen weiterhin selbstbewusste und starke Kinderfiguren in unterschiedlichen Lebenssituationen von "Pippi Langstrumpf" bis "Brüder Löwenherz" aus den Büchern von Astrid Lindgren. Ältere Kinder können längst selber lesen. Aber das Vorlesen von Dir ist natürlich etwas ganz Besonderes und Deine Stimme im Ohr ein unvergesslicher Schatz! Besonders empfehlenswert für Kinder mit zwei Elternhäusern ist das Kinderbuch „Mio, mein Mio“, in der ein König nach Jahren der Suche seinen Sohn Mio wiederfindet. Astrid Lindgren verarbeitet hier ihre eigenen Erfahrungen, nachdem sie sich vom Vater ihres unehelichen Sohnes trennte und das Kind aufgrund finanzieller Not bei Pflegeeltern aufwuchs. Gönn Dir eine Auszeit und lerne die Geschichte von Mio hier in einem kostenfreien Hörspiel kennen.

**Und noch ein Tipp:** Die Stiftung Lesen bietet Dir wöchentlich kostenfrei umfangreichen digitalen Lesestoff und Empfehlungen für Lese-Apps an. Selbst Bücher für Einjährige sind dabei und auch mehrsprachige Kinderbücher gehören dazu. So kannst Du Dir ohne weitere Kosten unkompliziert Deinen Bestand an qualitätsvoller Kinderliteratur erweitern und auch unterwegs darauf zurückgreifen. Am besten suchst Du Dir vorher schon heraus, wo es am Ort Deines Kindes einen Hotspot gibt, damit Du unterwegs ins Internet kommst, um die Seite der Stiftung Lesen aufzurufen.



**Vorlesen am Telefon ist ungewohnt, aber kinderleicht.** Du rufst Dein Kind an. Du wartest, bis Dein Kind es sich mit Teddy und Kuscheldecke bei sich zuhause bequem gemacht hat und erzählst ihm, was gerade Dein eigener Leseplatz bei Dir zuhause ist. Dann kann es losgehen. Es ist Vorlesezeit! Dein Kind wird sich vielleicht noch ein Malpapier und Buntstifte holen. Es lässt sich nämlich aufmerksamer zuhören, wenn man nebenher etwas vor sich hin kritzeln oder malen kann. Das kennen wir Erwachsenen ja auch.

Und wenn die Geschichte noch so schön ist... lass Dich von Deinem Kind unterbrechen. Vielleicht wird es zu lang. Oder zu spannend. Oder Dein Kind will Dir unbedingt erzählen, was heute so los war und endlich wissen, wie man ein Bücherschreiber wird oder wer das Telefon erfunden hat?

### FaceTime mit Krabbelkindern

Philipp lebt in Berlin und konnte dank eines Gastgebers seine kleine Tochter in New York sehen. Aber wie konnte zwischen den Umgangsbesuchen ein Austausch stattfinden? Skypen mit Krabbelkindern? Wie geht das?!

Macht Euch FaceTime oder vergleichbare Angebote zu Nutze! Es bietet für ein Wiedersehen mit Krabbelkindern unschlagbare Vorteile gegenüber einem klassischen Telefongespräch!

Der andere Elternteil muss während FaceTime nicht ständig dabei sein. Es genügt, wenn zu einer verabredeten Zeit die Leitung im Kinderzimmer aktiviert wird. Perfekt wäre, wenn der andere Elternteil Dir mitteilt, wo der Bildschirm aufgestellt ist. Dann kannst Du das in die Begrüßung einbauen. „Hallo Lotte! Ich bin es. Dein Papa. Du kannst mich hier auf dem Computer sehen. Gleich auf dem Regal neben Deinem großen rosa Teddy!“

Natürlich wird ein kleines Kind nicht vor dem PC sitzen bleiben oder sich aktiv mit Dir unterhalten. Es wird herumlaufen und seinem Spiel folgen. Und Du nimmst einfach Anteil daran, als würdest Du in seinem Kinderzimmer im Sessel sitzen und einfach nur dabei sein. Und natürlich auch Dein „Kleiner Begleiter“, das Stofftier, was Dein Kind schon von den Umgangstagen vor Ort kennt. Bring Dich einfach ins Spiel des Kindes mit ein und biete ihm ab und zu behutsam etwas an: „Ich habe gerade gesehen, dass der kleine Elefant schon müde geworden ist. Hast Du etwas zum Zudecken für ihn? Sollen wir ihm zusammen ein Gutenacht-Lied singen?“ Ab und zu machst Du Dich bemerkbar mit einer Ermutigung oder einer Frage. Bewährt hat sich auch die Melodie einer kleinen Spieluhr von Dir oder ein Begrüßungslied.



Und wie findet Ihr ein Ende? Natürlich mit einer Verabschiedung. Keine Trennung ohne Abschied! Vielleicht ist es ein kleiner Reim, den Dein Kind bald kennt: 1, 2, 3 die Zeit ist nun vorbei 4, 5, 6 auf die Nase einen Klecks! 7, 8, 9 ein Küsschen wird uns freuen! 10 und auch Teddy wird Dich wiedersehen!

Dann folgt die „Übergabe“ an den anderen Elternteil mit einer SMS: „Danke für Deine Unterstützung im FaceTime-Treffen mit Lotte. Bis nächsten Dienstag 18.00 Uhr.“ Kinder brauchen Rituale und bekannte Abläufe, um sich sicher zu fühlen. Vielleicht könnt ihr Eltern es so einrichten, dass im Anschluss an FaceTime für Dein Kind immer das gemeinsame Abendessen mit dem anderen Elternteil wartet.

Und dann: Nach Wochen machst Du Dich wieder auf die lange Reise zu Deinem Kind. Endlich ein Wiedersehen ohne Skype, Internet und Technik. Natürlich kommt der Elefant, Dein „kleiner Begleiter“ im Rucksack mit. Eine große Elefanten-Umarmung! Ein Flüstern ins Ohr mit einem zärtlichen Gruß für Dein Kind. Ein Nasenkuss von den Eskimos. Weil Elternliebe keine Entfernungen kennt.

**Sorge gut für Dich.**

**Dein Kind braucht einen gestärkten Papa. Und eine gestärkte Mama.**

Dein Team von

*Mein Papa kommt / Meine Mama kommt*

